



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

Beschlussauszug
aus der
Sitzung des Regionalentwicklungsausschusses
vom 31.01.2024

Top 8.1 MV: Machbarkeitsstudie Premiumroute Rendsburg-Kiel

Radpremiumroute zwischen Kiel und Rendsburg

Machbarkeitsuntersuchung

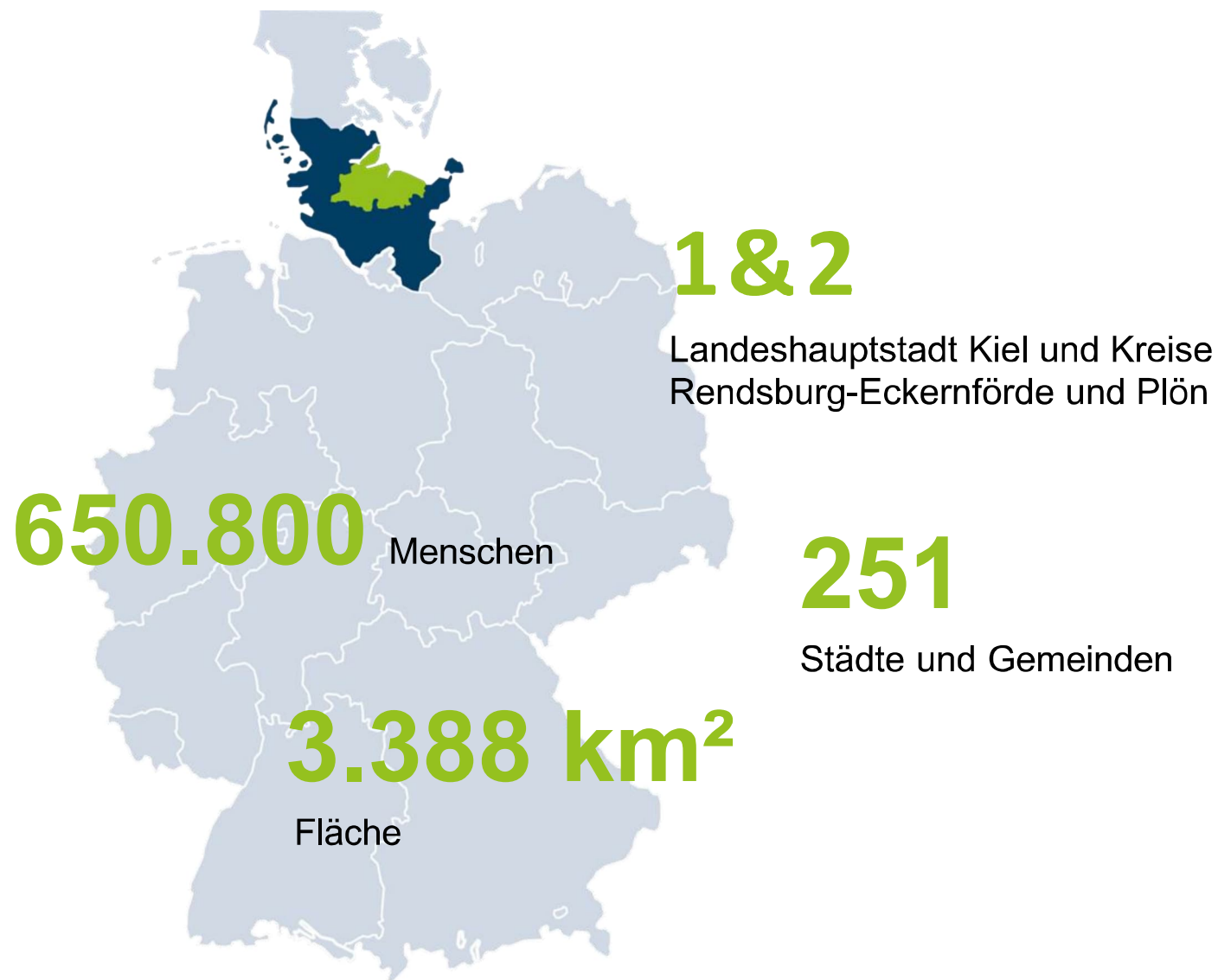
Aus Wir wird mehr.



KielRegion



KielRegion

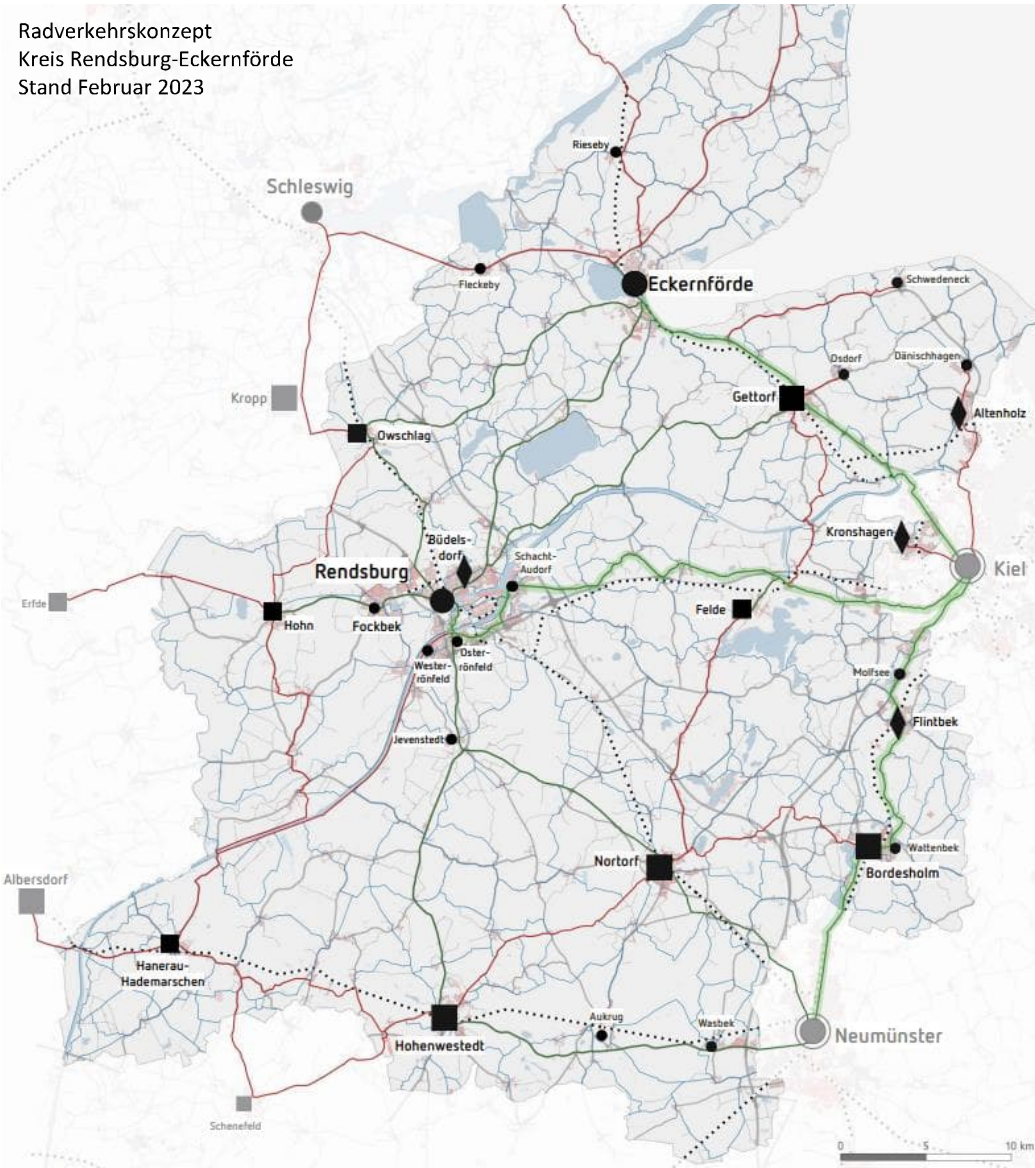




RADPREMIUMROUTE

QUALITÄTSSTANDARDS

VON DER IDEE IN DIE UMSETZUNG



-  Radpremiumroute
-  Hauptnetz
-  Nebennetz

Radpremiumrouten bilden hochwertige Verbindungen im Netz und bündeln Radverkehrsströme über längere Distanzen



RADPREMIUMROUTEN



ATTRAKTIVITÄT

Führungsformen
Bevorrechtigung



SICHERHEIT

Separation
Knotenpunktdesign



GESCHWINDIGKEIT

20 km/h
Geschwindigkeitsgefälle



Qualitätsstandards für ein übergeordnetes Radwegenetz in der KielRegion



Mehr Infos unter www.kielregion.de/mobilitaet/radverkehr/

Die regionalen Premiumrouten zeichnen sich durch hohe Qualitätsstandards aus. Auf diesen Wegen ist eine Radnutzung deutlich attraktiver als auf bisherigen Radwegen. Gleichzeitig soll das Premiumradrouthenetz auch der Verbreitung von Pedelecs und E-Bikes Rechnung tragen, die höhere Fahrgeschwindigkeiten ermöglichen und besondere Anforderungen an die Radinfrastruktur stellen. Vorrangig im Hinblick auf die Stärkung des Radverkehrs ist sicherlich eine hochwertige Infrastruktur, die insbesondere

re die Aspekte Trassierung, Führungsform, Querung an Knotenpunkten und die Belagsgestaltung umfasst. Darüber hinaus sind aber auch bei weiteren Aspekten wie Beleuchtung, Wegweisung oder städtebauliche Integration hohe Maßstäbe anzusetzen.

Übersicht der Qualitätskomponenten für die Premiumrouten



KielRegion



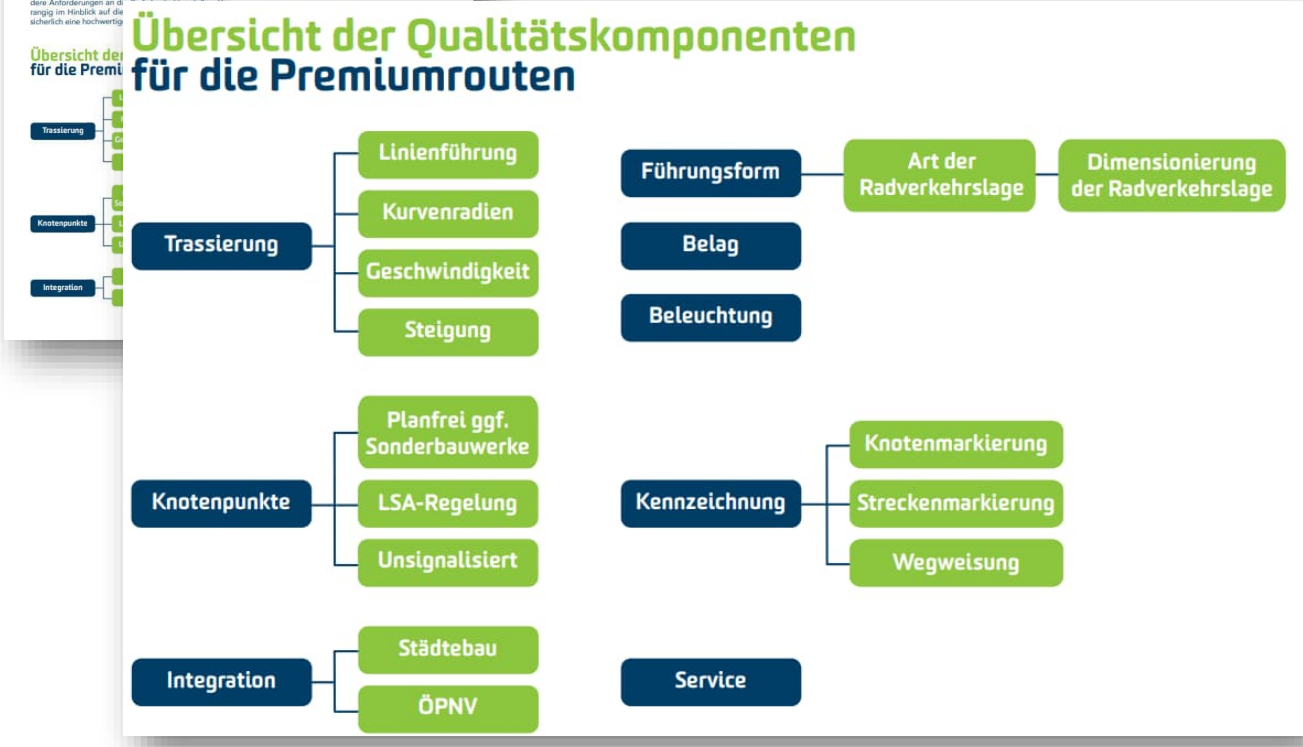
KielRegion



Qualitätsstandards für ein übergeordnetes Radwegennetz in der KielRegion

Mehr Infos unter www.kielregion.de/mobiltrafiken/radverkehr/

Die regionalen Premiumrouten zeichnen sich durch hohe Qualitätsstandards aus. Auf diesen Wegen ist eine Radführung deutlich attraktiver als auf herkömmlichen Radwegen. Gleichzeitig soll das Premiumradwegenetz auch der Verbindung von Radleas und E-Bikes Rechnung tragen, die höhere Fahrgeschwindigkeiten ermöglichen und besondere Anforderungen an die geringen im Hinblick auf die Sicherheit eine hochwertig re die Aspekte Trassierung, Führungsform, Querung an Knotenpunkten und die Belaggestaltung umfasst. Darüber hinaus sind aber auch bei weiteren Aspekten wie Beleuchtung, Wegweisung oder städtebauliche Integration hohe Maßstäbe anzusetzen.





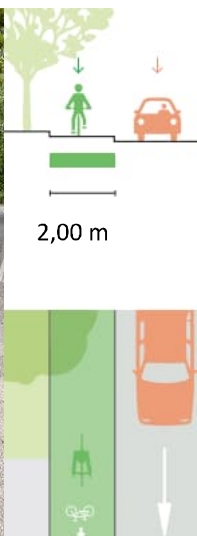
QUALITÄTSSTANDARDS

Beispiel

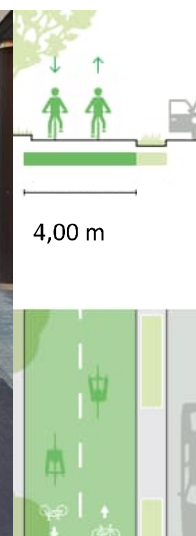


Führungsformen

Straßenbegleitender Radweg
Einrichtungsverkehr



Straßenbegleitender Radweg
Zweirichtungsverkehr



Radfahrstreifen





Führungsformen

Fahrradstraße



Eigenständige Radtrasse



Bussonderstreifen mit Radverkehrsfreigabe



3,50 m

Führungsformen

Wirtschaftsweg



4,00 m

Führungsformen

Schutzstreifen



Gemeinsamer Geh- und Radweg



≥ 3,00 m



Idee



Prüfung



Planung



Umsetzung



Idee



KielRegion

Planersocietät
Mobilität. Stadt. Dialog.

Endbericht
Radverkehrskonzept
Kreis Rendsburg-Eckernförde

KielRegion
KielRegion GmbH
Neufeldstraße 6
24118 Kiel

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

Bremen, im Februar 2023 www.planersocietaet.de

MASTERPLAN MOBILITÄT
KielRegion

MASTERPLAN MOBILITÄT

A.2.3 Ausbau von Premiumrouten im Radverkehr
ANNÄHERN UND AUFSTIEGEN | Themenfeld: Regionaler Radverkehr

Priorisierung	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Beschreibung	Der Radverkehr bietet zusammen mit dem ÖPNV den nachhaltigsten Ansatz zur CO ₂ -Reduzierung, da hier auch längere Reiseweiten vom Kfz-Verkehr verlagert werden können. Besonders Potenzial bietet sich auf den alltäglichen Wegen von Pendler*innen (Berufs- und Einkaufsverkehr). Die Premiumrouten stellen im Regionalen Radverkehrsnetz in Kombination mit hoher Nachfrage und Bündelungspotenzial einen besonderen Qualitätsstandard dar. Es sind entsprechende Qualitätskriterien festzulegen, um den veränderten Funktions- und Leistungsansprüchen eines stetig zunehmenden und zum Teil beschleunigten Radverkehrs - auch vor dem Hintergrund der Potenziale von Pedelecs und E-Bikes - gerecht zu werden. Dies erfordert u.a. eine weitgehende Bevorrechtigung an Knotenpunkten und eine Separierung vom Kfz- und Fußverkehr. Die KielRegion setzt hier auf den Überlegungen der Stadt Kiel sowie den Planungen der Metropolregion Hamburg zur Realisierung von Radstreckennetzen auf, aus denen sich auch gemeinsame Aktivitäten ergeben könnten. Die Premiumrouten bilden das Pendant zu den „starken Achsen“ im ÖPNV, so dass hier eine Vernetzung beider Systeme vor allem über die Mobilitäts- und Bahnstationen anzustreben ist. Zudem ist eine integrierte Marketingstrategie zu entwickeln.
Zeitraumen	→ → →	Beispiele	Veloroute 10 in Kiel [20] R13 Radschnellweg Ruhr [24] eRadstreckennetz Göttingen [25]
Zusammenfassung	Entwicklung von Premiumrouten für den städtischen und regionalen Radverkehr als neue Qualitätsstufe zur Erhöhung der Radverkehrsnutzung insbesondere über längere Distanzen.	Bausteine	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Standards / Leitlinien für das Produkt „Premiumroute“ ggf. mit Unterscheidung städtischer und regionaler Routenabschnitte Verifizierung von Radrouten / Radkorridoren mit hohem Radverkehrspotenzial (Verkehrsmodelle) mit Fokus auf die bereits identifizierten Korridore (siehe regionale Radverkehrsstrategie im Masterplan Mobilität) Machbarkeitsstudie durch die KielRegion zum Ausbau von Premiumrouten in Koordination mit den Aktivitäten der Landeshauptstadt Kiel zum Ausbau von Premiumrouten einschließlich Entwicklung einer gemeinsamen Marketingstrategie Entwerfungsplanung und ggf. Kosten-Nutzen-Analyse für Vorrangstrecken, Umsetzung und Evaluation
Beispiele	Veloroute 10 in Kiel [20] R13 Radschnellweg Ruhr [24] eRadstreckennetz Göttingen [25]	Pilote	Förderufer Premiumroute: Schiksee – Wik – Gaarden (Wertzstraße) – Mönkeberg – Heikendorf – Laboe) und Premiumroute Kiel – Schwentzenal – Preetz
Kosten	500.000-1.000.000 Euro pro Kilometer	Fördermöglichkeiten	NRVP, BMV, BMVI, ggf. Landesmittel für Pilotprojekte
Planersocietät	GERTZ GLITSCHKE RÜHMENAPP urbanus	Akteure	KielRegion, Stadt Kiel und Kreis, LBV-SH, betroffene Ämter, Städte und Gemeinden, ADFC

Wirkungen und Effekte

- Imagegewinn: Impuls für neue Radverkehrskultur
- Multimodalität
- Effizienz durch Verkehrsverlagerung
- Regionale Wertschöpfung
- Gesundheitsförderung
- Innovation

CO₂-Einsparpotenzial

Schnittstellen und Bezugspunkte
A.2.2 Regionaler Radverkehrsnetz, B.2.3 Mobilitätsstationen, D.2.3 Betriebliches Mobilitätsmanagement



Idee



Prüfung



Planung



Umsetzung





Welche Strecken befinden sich im Entwicklungskorridor?

Welche Strecke hat das größte Potential?

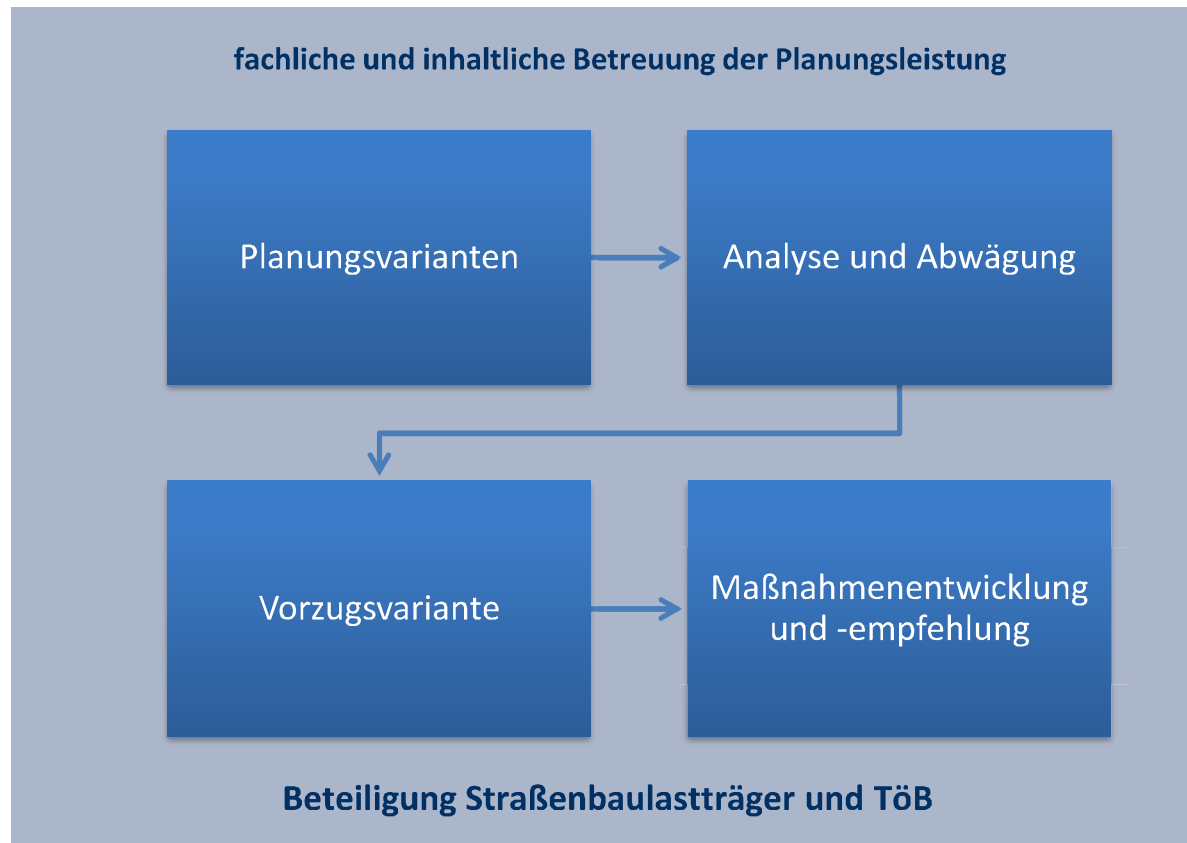
In welchem Umfang lassen sich die Qualitätsstandards realisieren?

Wie kann die Radpremiumroute aussehen?

Welche Baukosten sind in etwa zu erwarten?

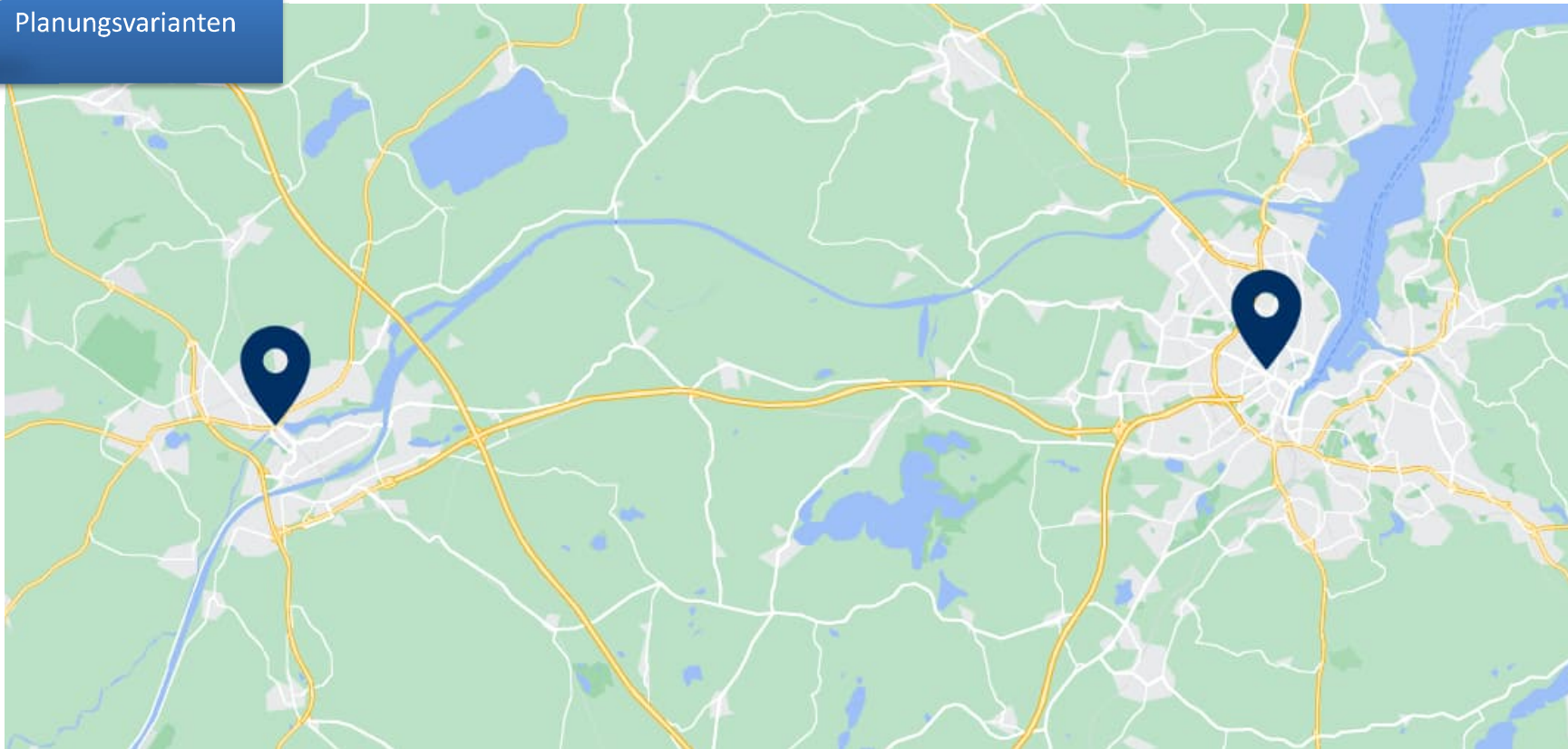


Machbarkeitsuntersuchung



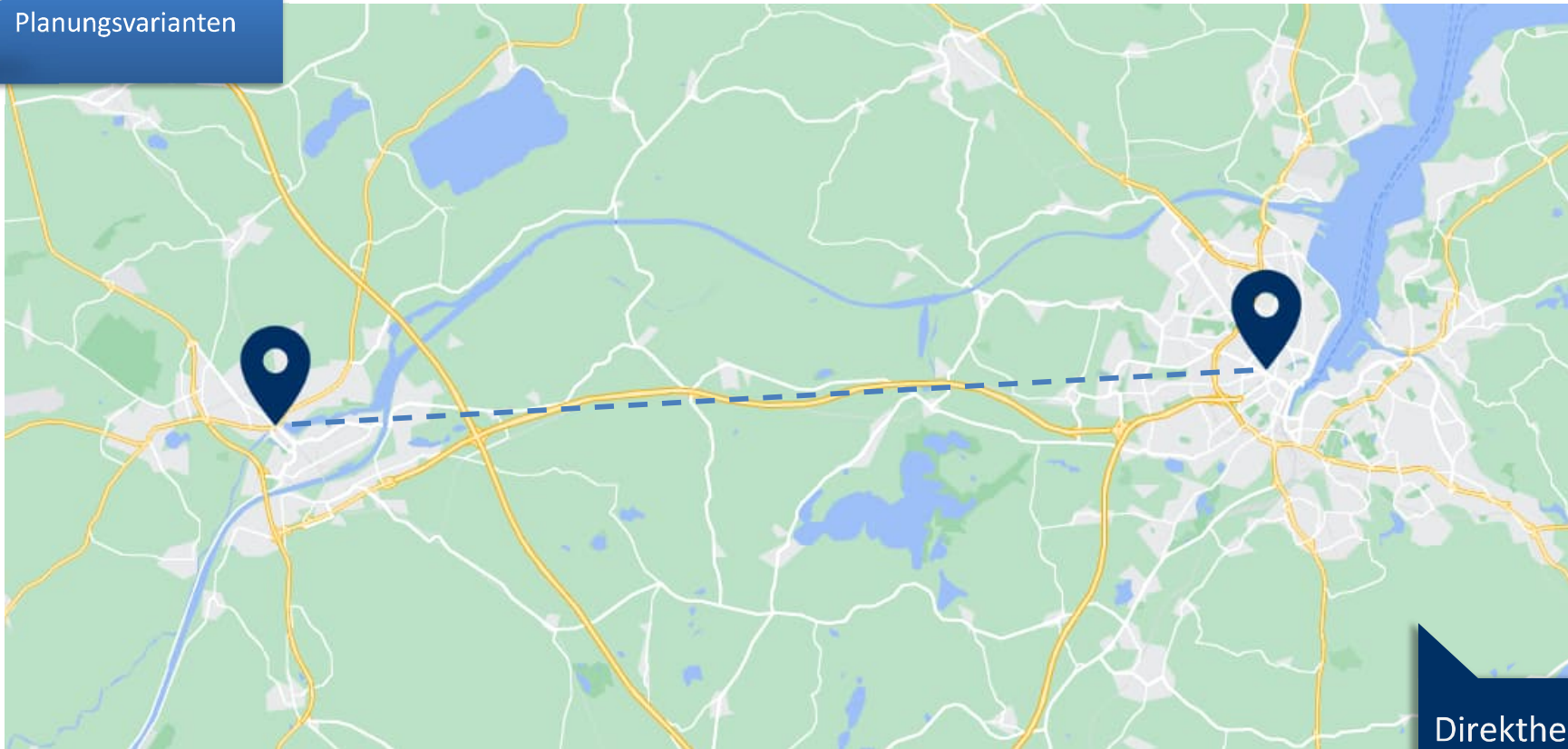


Planungsvarianten





Planungsvarianten



Direktheit



Planungsvarianten



Prüfung



Analyse und
Abwägung

Variante 1

Variante 2

Attraktivität

baulicher Aufwand

Erschließungsfunktion

Vernetzung mit ÖPNV

Konfliktvermeidung
Umsetzung & Nutzung



KielRegion

Prüfung



Analyse und Abwägung

Variante 1

Variante 2



Bewertung Trassenvarianten Korridor xxxxx	Variante 1	Variante 2
Länge [km]	0,0	0,0
Infrastruktur		
Konfliktvermeidung (Umsetzung)		
Natur- und Landschaftsschutz	-	+
Kfz-Fahrbahn	-	-
Parken	o	+
Städtebau / Denkmalschutz	+	+
Konfliktvermeidung (Nutzung)		
Fußverkehr	+	+
ÖPNV	o	+
Kfz-Verkehr	o	+
Parken	o	+
Forst- und Landwirtschaftsverkehr	+	++
Attraktivität der Strecke		
Direktheit (Umwegfaktor)	+	++
Anzahl Knotenpunkte	o	o
Topografie / Höhenunterschiede	+	+
Soziale Sicherheit	+	o
Einbindung in bestehende Netzstrukturen	+	+
Premium-Qualitätsstandard		
Umsetzbarkeit gehobener Standard	+	+
Erreichbarkeiten und Vernetzung		
Erschließungsfunktion		
Wohnen	+	o
Arbeiten	+	+
(Hoch-)Schulen	o	o
Naherholung/Freizeit	o	o
Vernetzung mit dem ÖPNV		
Haltestellen des ÖPNV	o	-
Realisierung		
Aufwand		
Baulicher Aufwand	-	--
Grunderwerb (Flächenübernahme)	o	-
Ingenieurbauwerke	+	-
Umsetzbarkeit/Realisierbarkeit		
Umsetzbarkeit /Realisierbarkeit	o	-
Realisierungsdauer	o	-

Besonders günstig / positiv **++**
 Günstig / positiv **+**
 Neutral **o**
 Ungünstig / negativ **-**

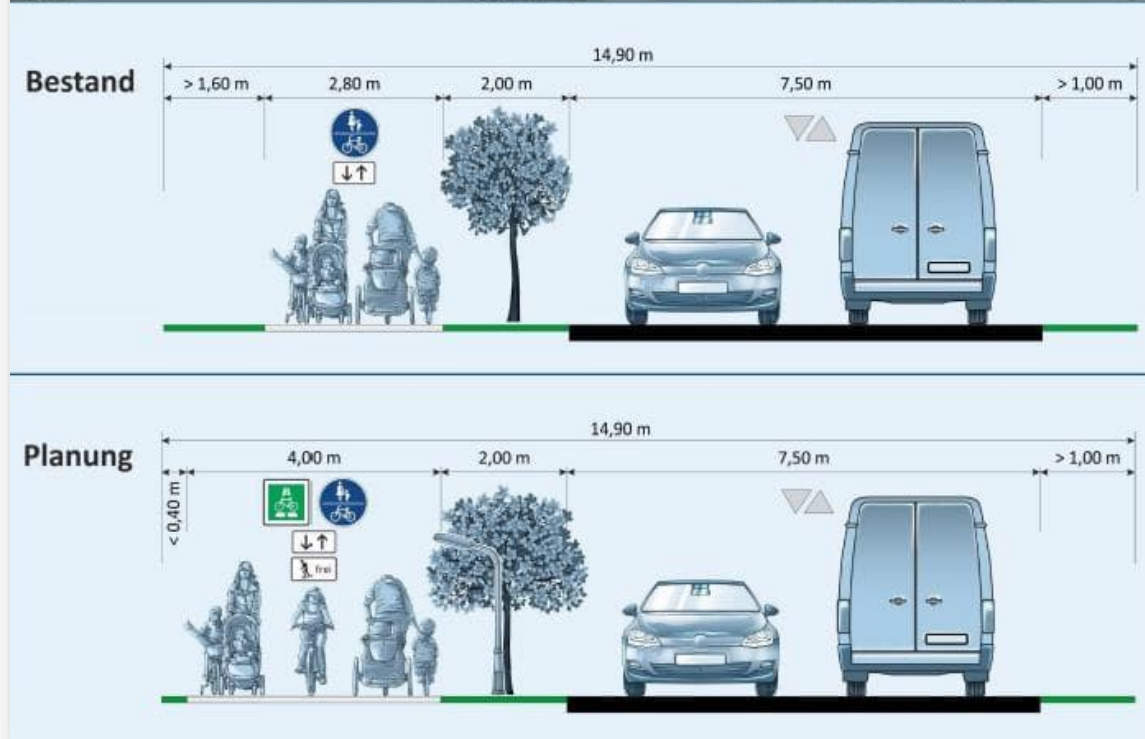


KielRegion

Prüfung



Maßnahmen





Idee



Prüfung



Planung



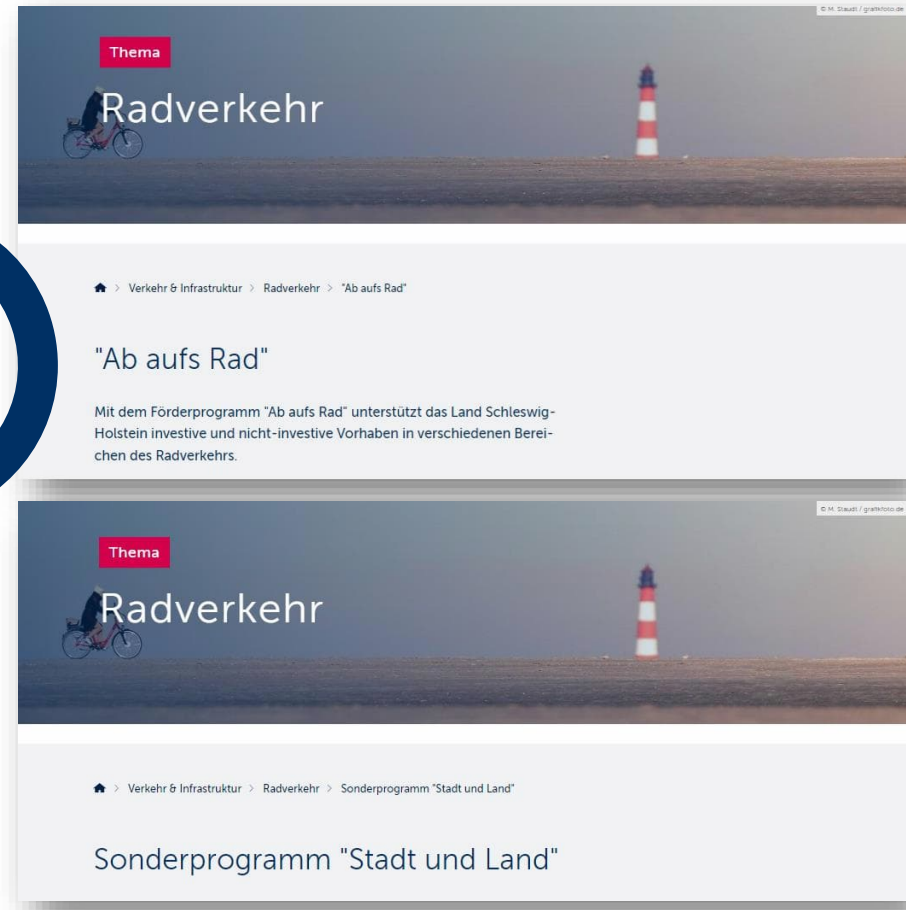
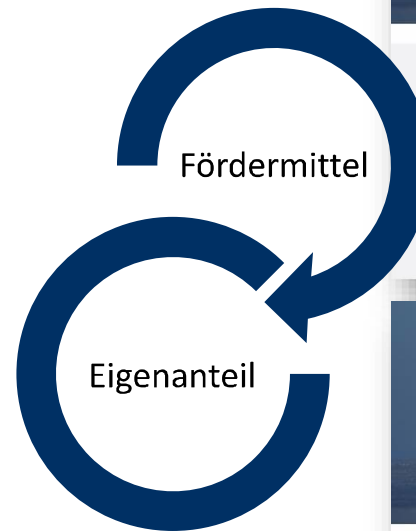
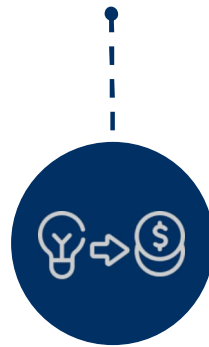
Umsetzung



Planung



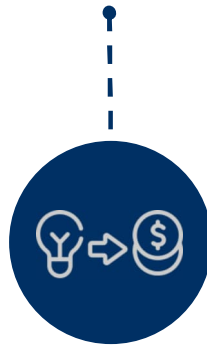
Finanzierungsmodell



Planung



Finanzierungsmodell



Kooperationsmodell

Absichtserklärung

Zur Realisierung einer Radpremiumroute zwischen Kiel und Eckernförde



Kiel, den xxx.xxxx

Kooperationsvereinbarung

Zur Realisierung einer Radpremiumroute zwischen Kiel und Eckernförde

Das Land Schleswig-Holstein, vertreten durch den xxx des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein und den Leiter des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein und der KielRegion GmbH, vertreten durch die Geschäftsführerin schließen folgende Kooperationsvereinbarung über die Planung und Realisierung der Radpremiumroute zwischen Kiel und Eckernförde.

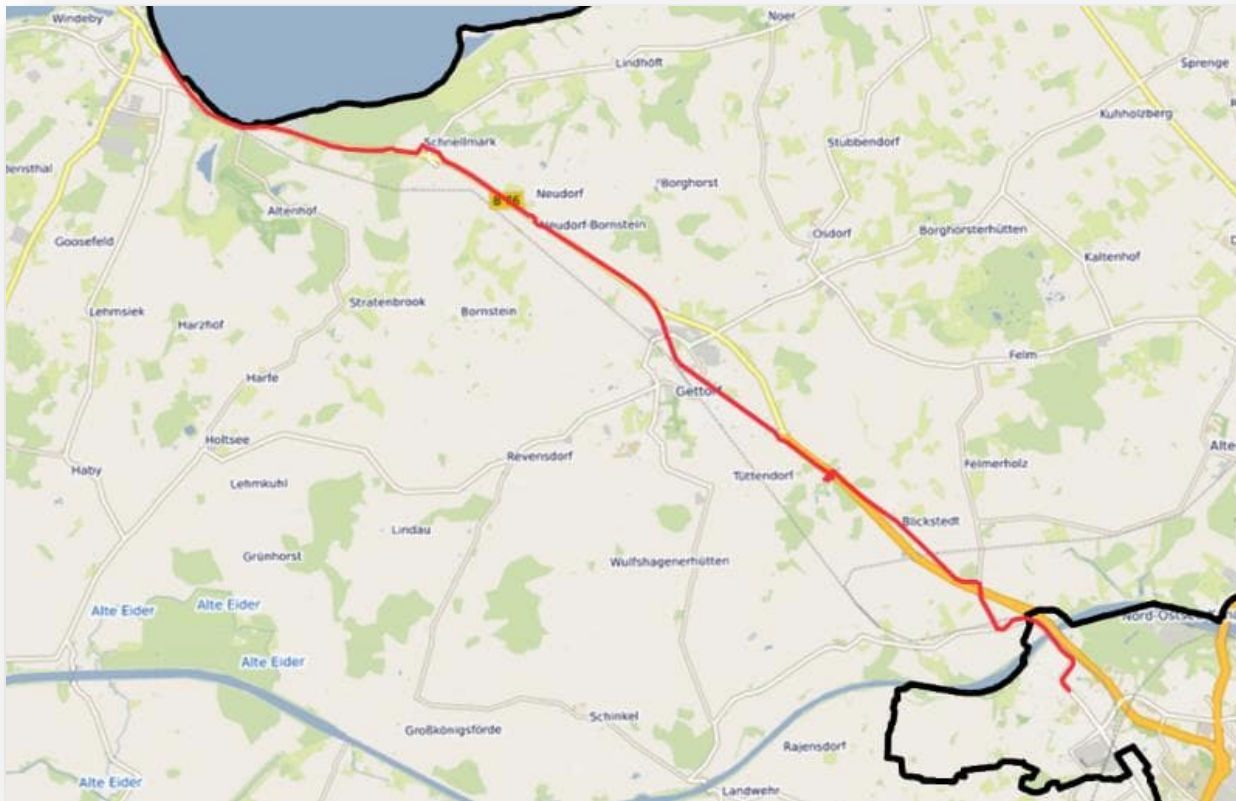


Kiel, den xxx.xxxx

Planung



KielRegion



Kreis Rendsburg - Eckernförde

Eckernförde

Amt Schlei-Ostsee

Altenhof

Amt Dänischer Wohld

Neuwittenbek

Felm

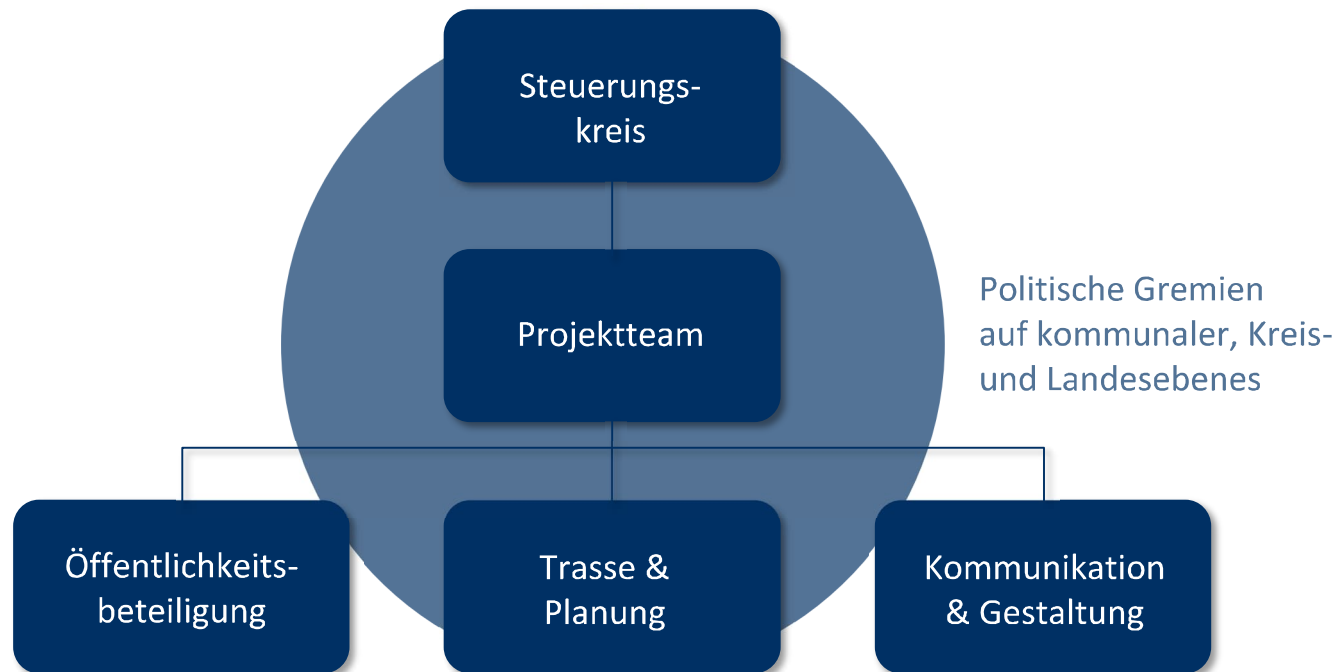
Tüttendorf

Gettorf

Neudorf-Bornstein

Landeshauptstadt Kiel

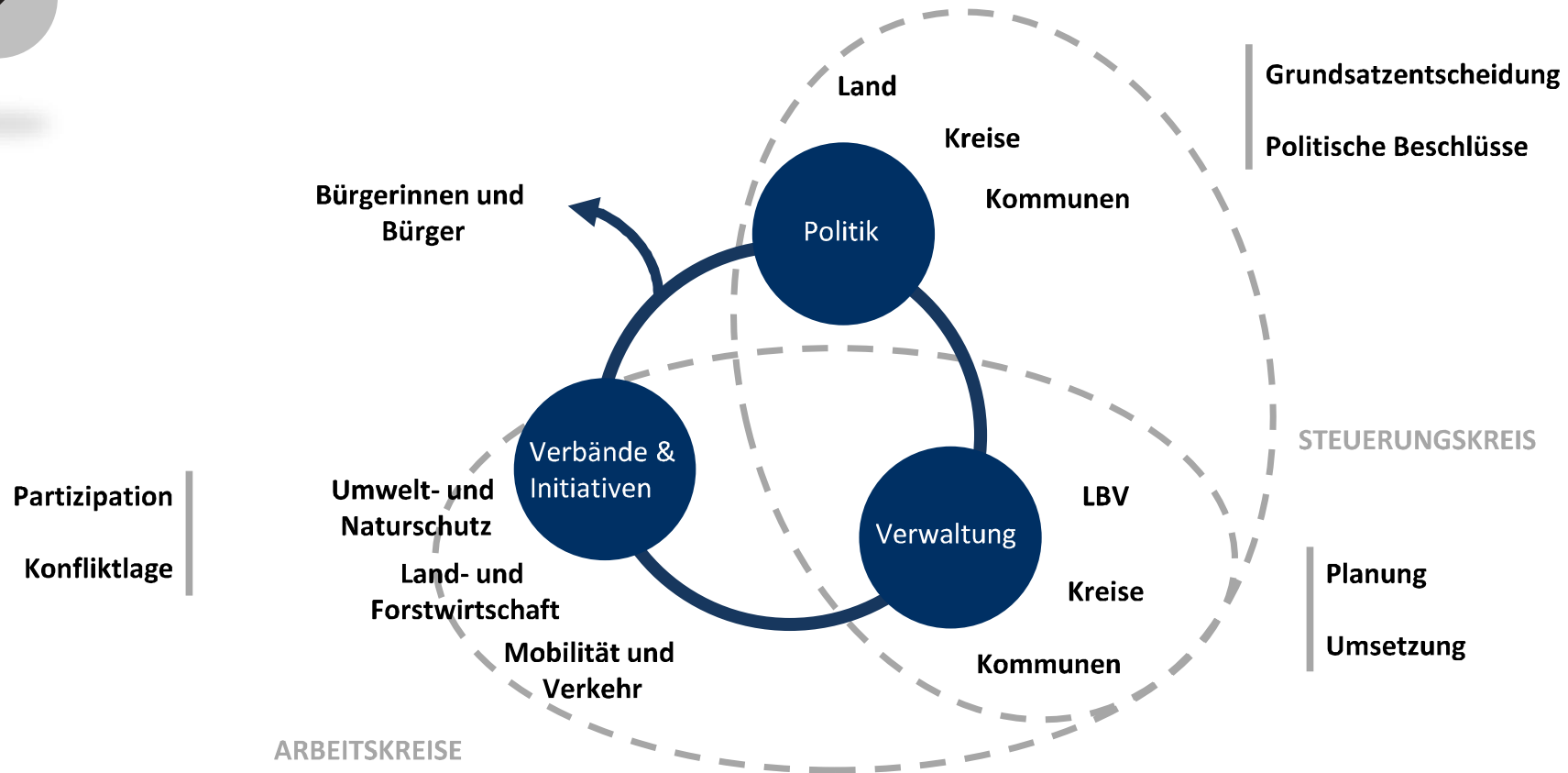
Planung



Planung



KielRegion

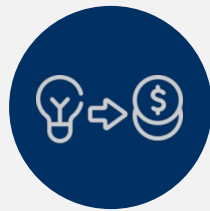


Planung

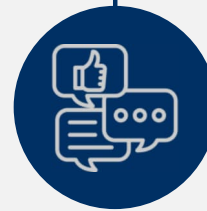


KielRegion

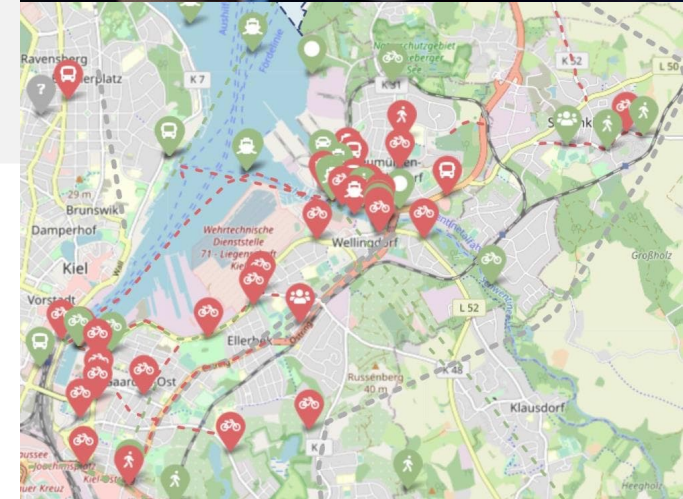
Finanzierungsmodell



Öffentlichkeitsbeteiligung



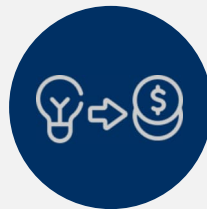
Kooperationsmodell



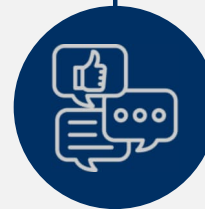
Planung



Finanzierungsmodell



Öffentlichkeitsbeteiligung



Kooperationsmodell



Planungsleistung nach HOAI



Abschnittsweise

Betreuung

Öffentlichkeitsarbeit



Idee



Prüfung



Planung



Umsetzung



Umsetzung



KielRegion

Abschnittsweise

Ausschreibung

Vergabe

Bauoberleitung



1

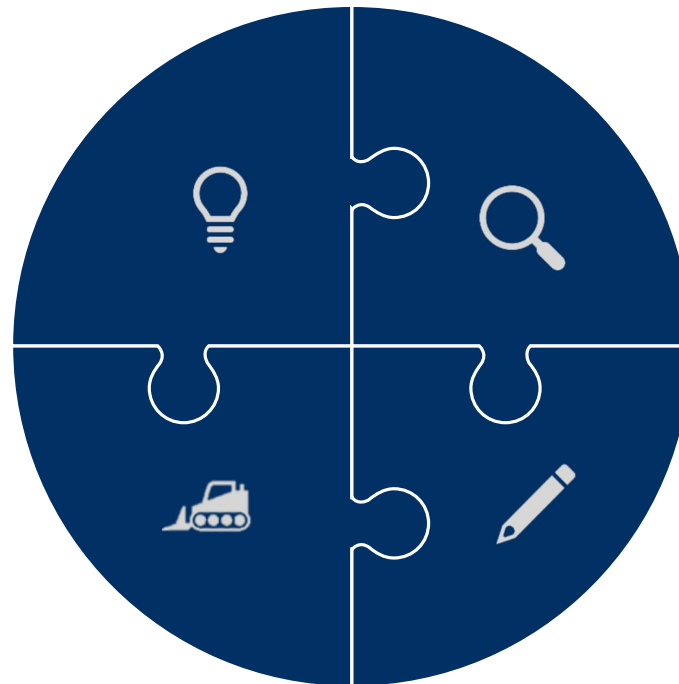
Idee

Masterplan Mobilität
Radverkehrskonzept Kreis
Rendsburg-Eckernförde

Umsetzung

Bauleistung
Öffentlichkeitsbeteiligung

4



2

Prüfung

Machbarkeitsuntersuchung

Planung

Kooperation und Finanzierung
Öffentlichkeitsbeteiligung
Planungsleistung

3



1

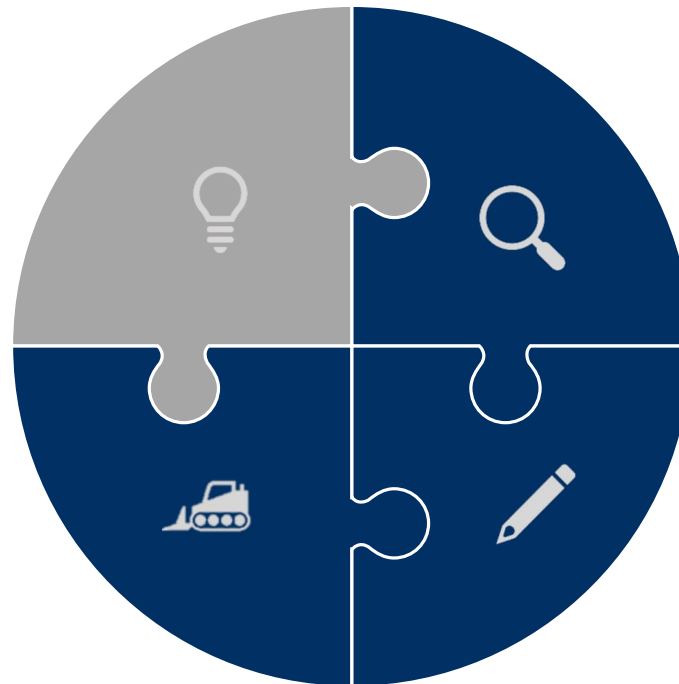
Idee

Masterplan Mobilität
Radverkehrskonzept Kreis
Rendsburg-Eckernförde

Umsetzung

Bauleistung
Öffentlichkeitsbeteiligung

4



2

Prüfung

Machbarkeitsuntersuchung

Planung

Kooperation und Finanzierung
Öffentlichkeitsbeteiligung
Planungsleistung

3



KielRegion

1

Idee

Masterplan Mobilität
Radverkehrskonzept Kreis
Rendsburg-Eckernförde

Umsetzung

Bauleistung
Öffentlichkeitsbeteiligung

4



2

Prüfung

Machbarkeitsuntersuchung

Planung

Kooperation und Finanzierung
Öffentlichkeitsbeteiligung
Planungsleistung

3



KielRegion

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Impressum

KielRegion GmbH
Wissenschaftspark Kiel
Neufeldtstraße 6
24118 Kiel

Tel.: 0431 55 60 01 00

Fax: 0431 55 60 01 29

info@kielregion.de



KielRegion